

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	20 Innerste
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Hannover-Hildesheim Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	5,99
Alte Wasserkörper Nr.	20011
Gewässertyp	6 Feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	1
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	NWB - natürlich
Signifikante Belastungen	
Punktquellen - Prioritäre Stoffe, flussgebietssp. Stoffe	
Diffuse Quellen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota Cadmium
Ökologie	
Zustand/Potential	gut (2)
Fische	gut (2)
Makrozoobenthos Gesamt	sehr gut (1)
Degradation	sehr gut (1)
Saprobie	sehr gut (1)
Makrophyten/Phytob.ges.	sehr gut (1)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	sehr gut (1)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	58 23 5 7 5 0 0
Wasserkörper kartiert [%]	98

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Beuster (mit NSG "Am roten Steine") (DENI_3825-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Hildesheimer Wald (DENI_3825-401)
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
2015 MZB: typgerechte Zönose mit empfindlichen und anspruchsvollen Arten sowie mehreren Vertretern der RL-Nds

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Das Makrozoobenthos der "kalten" Beuster wurde 2015 oberhalb des Sportplatzes erneut untersucht und insgesamt mit "gut (2)" bewertet. Die gute Bewertung der vorangegangenen Untersuchungsperiode wurde damit grundsätzlich bestätigt.

Damit kann das Ziel "guter ökologischer Zustand" nach wie vor als erreicht angesehen werden.

Die "kalte" Beuster verläuft fast durchgehend in einem naturnahen Gewässerbett mit hoher Substratvielfalt. Die Makrozoobenthoszönose ist arten- und individuenreich. Nur wenige Taxa wurden als Einzelfunde nachgewiesen. Die Zönose der "kalten Beuster" kann als typgerecht eingestuft werden und weist einen hohen Anteil EPT-Taxa auf.

Wie auch im unterhalb gelegenen Wasserkörper 20009 Beuster wird jedoch eine Schwermetallbelastung vermutet. Da die mögliche Ursache nicht bekannt ist, wird hier ein entsprechendes Ermittlungsmonitoring in 2017 in der "warmen und "kalten" Beuster sowie der Beuster selber (WK 20010, WK 20011 und WK 20009) vom NLWKN durchgeführt, um ein mögliches Gefährdungspotential zu ermitteln und gegebenenfalls die Ursachen abzustellen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Ja

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Zustand oder Bestände besonders bedeutsamer Arten gefährdet		Es liegt vermutlich eine Schwermetallbelastung vor. Ursache nicht bekannt. Artenreiche, typgerchte Zönose mit empfindlichen Arten möglicherweise gefährdet.	Ermittlungsmonitoring wird empfohlen.
Wanderhindernisse			
Wanderhindernisse	Ja	Einige kleinere Abstürze im Siedlungsbereich von Diekholzen	Überprüfung, ggf. MG9: Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit.

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

4. Flora defizitär

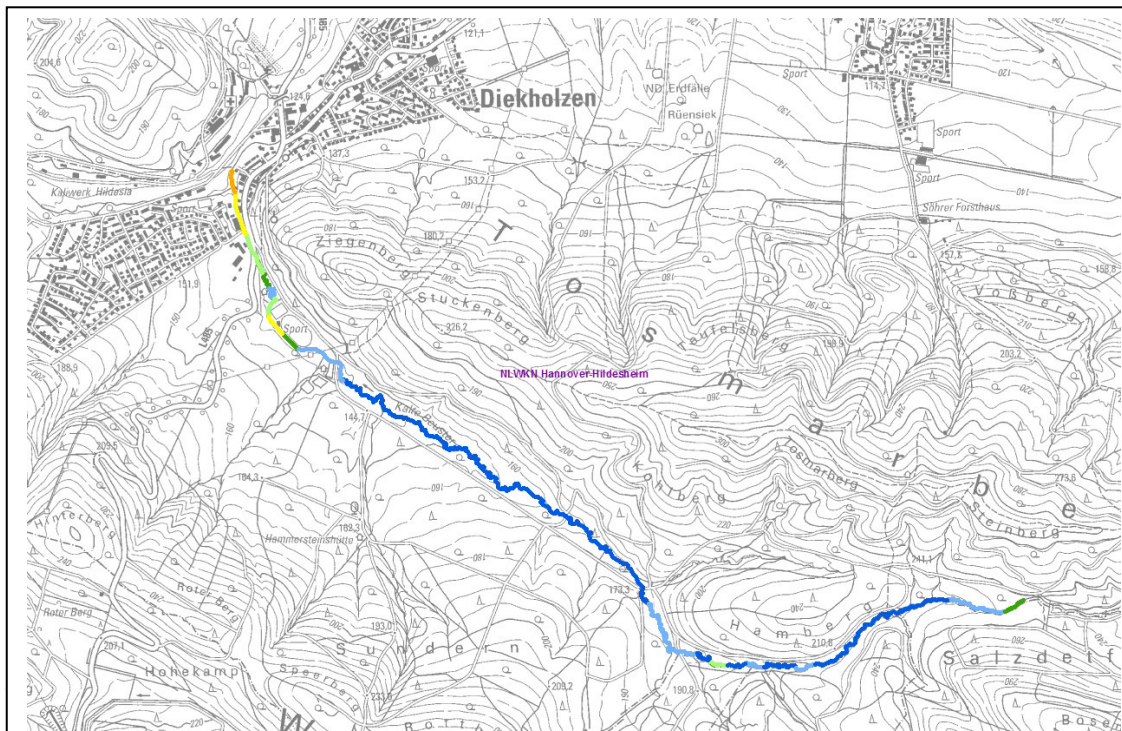
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar							

WK 20011 Kalte Beuster

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
3,5km	1,4km	0,3km	0,4km	0,3km	0km	0km
58%	23%	5%	7%	5%	0%	0%

Die kalte Beuster nimmt ihren Lauf bis auf einen kurzen Abschnitt in Diekholzen vollständig im östl. Teil des Hildesheimer Waldes. 81% der kalten Beuster können anthropogen als weitgehend unbeeinflusst gelten. Die guten bis sehr guten Untersuchungsergebnisse der biologischen Qualitätskomponenten spiegeln insgesamt die Natürlichkeit und entsprechende Strukturvielfalt des Gewässers deutlich wieder. Einige wenige kleinere Abstürze im Siedlungsbereich behindern noch die ökologische Durchgängigkeit.



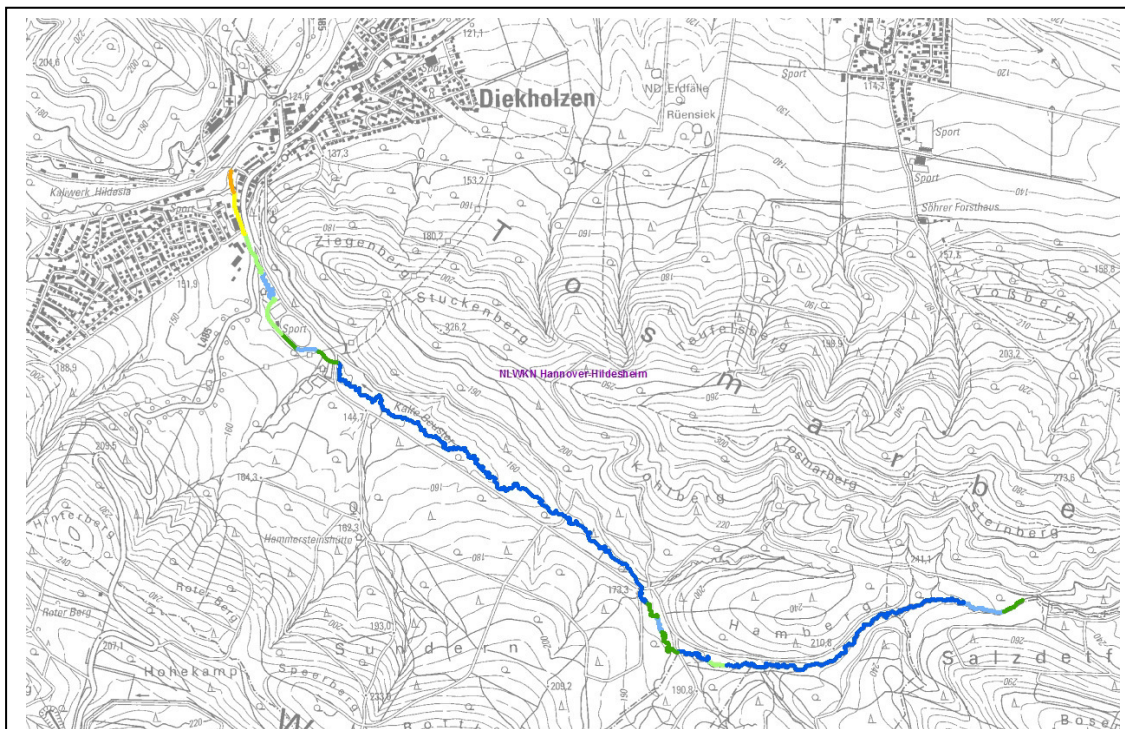
Kalte Beuster, Sportplatz Diekholzen

©NLWKN 2013, Foto: U. Lansing

Kalte Beuster, oh. Sportplatz Diekholzen

©NLWKN 2013, Foto: U. Lansing

Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
4,0km	0,6km	0,6km	0,5km	0,2km	0km	0km
67%	10%	10%	8%	3%	0%	0%

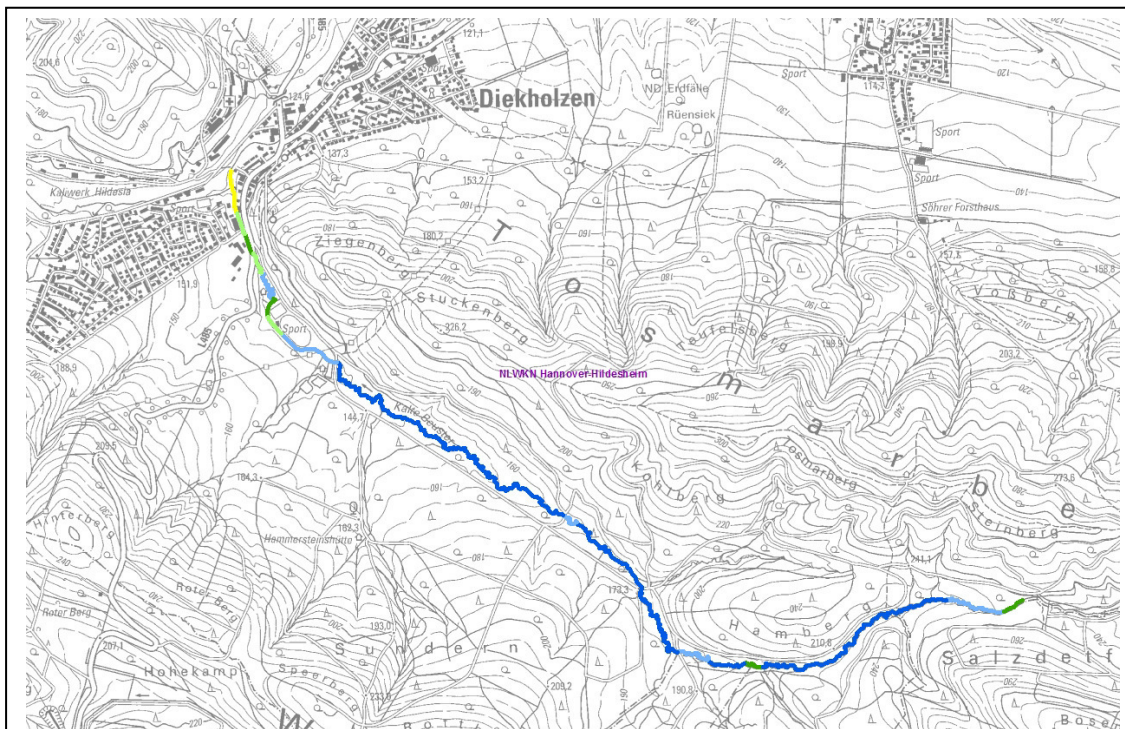
Das natürliche Sohlensubstrat, das Fehlen eines Sohlenverbaues (bis auf Bereich der Querung L485), die überwiegende große bis sehr große Substratdiversität und die im dynamischen Gewässerverlauf der Beuster entwickelten vielen besonderen Sohlenstrukturen resultieren insgesamt in einer guten Bewertung der Gewässersohle.



Kalte Beuster, oh. Sportplatz Diekholzen ©NLWKN 2013, Foto: U. Lansing

Kalte Beuster, oh. Sportplatz Diekholzen ©NLWKN 2013, Foto: U. Lansing

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
4,0km	1,1km	0,4km	0,3km	0,1km	0km	0km
67%	18%	7%	5%	2%	0%	0%

Der fast vollständigen Lage in einem bodenständigen Wald entsprechend, sind die Uferstrukturen der kalten Beuster beinahe auf ganzer Länge in einem natürlichen, unberührten Zustand. Uferverbau ist bis auf einen kurzen Abschnitt im Ortsbereich von Diekholzen nicht vorhanden, besondere Uferstrukturen sind vielseitig und in hoher Zahl ausgebildet.



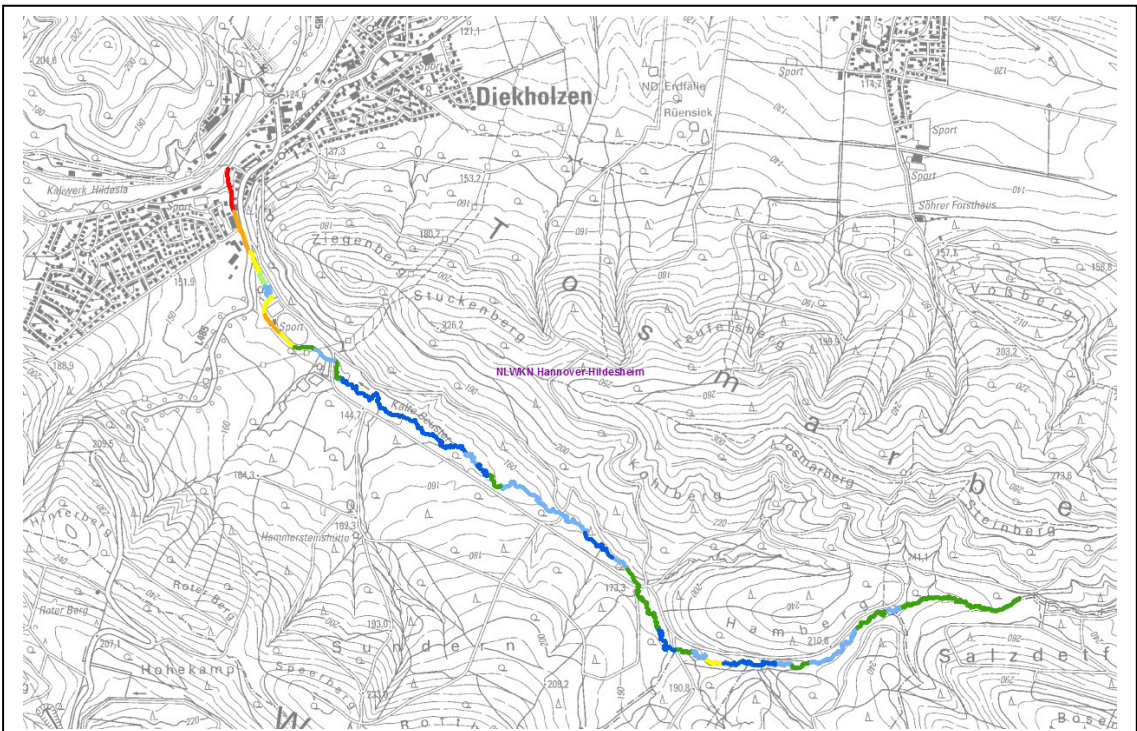
Kalte Beuster, Oberlauf

©NLWKN 2013, Foto: U. Lansing

Kalte Beuster, Oberlauf

©NLWKN 2013, Foto: U. Lansing

Bewertung Gewässerstruktur Land



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
1,7km	1,6km	1,7km	0,1km	0,4km	0,3km	0,1km
28%	27%	28%	2%	7%	5%	2%

Die Flächennutzung beschränkt sich hauptsächlich auf bodenständigem Wald und typischen Auenbiotopen. Daneben sind nachrangig auch Nadelforsten anzutreffen. Das Fehlen begleitender Verkehrsanlagen, Bebauung jeglicher Art oder anderer anthropogener Nutzung lassen der kalten Beuster weitgehend Raum zur eigendynamischen Entwicklung, die sich in dem vorgefundenen naturnahen Gewässerbett widerspiegelt.



Kalte Beuster, Oberlauf

©NLWKN 2013, Foto: U. Lansing

Kalte Beuster, Oberlauf

©NLWKN 2013, Foto: Lansing